



Ausbildungstag 2014 mit Rekordausstellerzahl informiert zur Berufswahl

Am Wochenende fand der von der Stadt Bretten veranstaltete Ausbildungstag im Hallensportzentrum „Im Grüner“ statt. Über 50 Aussteller standen interessierten Jugendlichen in zwei Hallen verteilt zu Gesprächen bereit. Oberbürgermeister Martin Wolff eröffnete die Messe und lud die jungen Menschen ein, sich auch bei der Stadt Bretten über die angebotenen Ausbildungs- und Studienplätze zu informieren.

„Gute Gespräche, viele Informationen und letztlich viel mehr Klarheit, wenn es darum geht wohin will ich, was erwartet mich dort und was muss ich dazu mitbringen“ wünschte er den anwesenden jungen Mädchen und Jungen, denn „Bildung ist unsere Ressource, in gut ausgebildeten Menschen liegt unser aller Zukunft“ erklärte er abschließend. 2009 waren es noch 30 Teilnehmer, im Jahr zuvor 52 Vertreter und dieses Jahr sogar 54 angemeldete Informationsstände, die sich und ihren Berufsstand präsentierten und einen Einblick in die Bandbreite ihrer verschiedenen Berufsbilder gaben. Fragen rund um das Thema Ausbildung bei der Stadt Bretten beantwortete Lena Frick unter der Tel. 07252 / 921 - 131.



„Festival der Guten Taten“ Spendenübergabe 27.500 Euro aus „Bretten Live“ und „Glücksbausteinaktion“



Bürgermedaillenträger und Initiator des „Festivals der guten Taten e.V.“ Uli Lange freute sich vergangenen Donnerstag im Gerberhaus über den Scheck in Höhe von 27.501,07 Euro für den guten Zweck.

Oberbürgermeister Martin Wolff lobte vor Ort das jahrelange Engagement Uli Langes in diesem Bereich. „Ein Vorbild für unser Gemeinwesen in einer Zeit, in dem die Solidargemeinschaft immer stärker nachgefragt und benötigt wird“ unterstrich das Stadtoberhaupt die herausragenden Verdienste des Bürgermedaillenträgers. Dieser bedankte sich im Anschluss bei der Vielzahl der Unterstützer und Förderer, die ihn teils seit vielen Jahren in seinen Unternehmungen begleiten. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erwähnte er dabei als stets vorbildlich. Im Anschluss gab er noch einen Ausblick auf das kommende Programm des diesjährigen „Bretten Live“-Konzerts. Begleitet wurde Uli Lange am Abend auch vom ZDF, die in Kürze eine Dokumentation seines Engagements veröffentlichen. Mit den Erlösen unterstützt der Verein Projekte der Behindertenhilfe in der Region. Darüber hinaus unterstützte das „Festival der Guten Taten“ im vergangenen Jahr eine Vielzahl weiterer Einzel-Aktionen: Spendenauftruf hinsichtlich des Verkehrsunfalls einer jungen Frau mit 3.000 Euro, Aufruf zur Spende durch Gondelsheims BM Rupp 2.000 Euro, Tafelessen vor Weihnachten 1.500 Euro, Notfallhilfe an sozialschwache Menschen Karlsruhe 5.000 Euro, Altenhilfe Spende an Lebenshilfe „50 Jahre Lebenshilfe Bruchsal-Bretten“ 10.000 Euro sowie die Päckchen-Aktion 24.375,00 Euro. (Im Bild v.l.n.r.: Vorstandsvorsitzender BBBank und Kuratoriumsmitglied Wolfgang Müller, Uli Lange und Oberbürgermeister Martin Wolff.)

Bildungskongress im Rahmen der Didacta

Vergangenen Freitag, den 28.03.2014 fand der Bildungskongress in Stuttgart statt. Das Amt Bildung und Kultur präsentierte neben 62 anderen Ausstellern. Oberbürgermeister Martin Wolff erläuterte die Brettener Projekte Kultusminister Andreas Stoch und den Präsidenten der kommunalen Landesverbände bei deren gemeinsamem Ausstellungsrundgang.



Im Bild v.l.n.r.: Joachim Walter, Präsident Landkreistag BW; Stefan Gläser, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Städtetag BW; Roger Kehle, Präsident Gemeindetag BW; Kultusminister Andreas Stoch, und Oberbürgermeister Martin Wolff

Von der Johann-Peter-Hebel-Schule wurden das Projekt Schule und Handwerk und die Bläserklasse der Grundschule dargestellt. Die Max-Planck-Realschule (MPR) zeigte ebenfalls das Projekt Bläserklasse, das wie an der Johann-Peter-Hebel-Schule in Kooperation mit der Stadtkapelle Bretten stattfindet. Neben Schulleiterin Gabriele Erdel informierten Frau Ines Walter von der Stadtkapelle und Herr Johannes Kurz von der MPR die Besucher über die Projekte. Das Projekt Schule und Handwerk ist in das Konzept der beruflichen Orientierung eingebunden und findet bereits zum neunten Mal statt. Die Handwerksmeister, die teilweise bereits im Ruhestand sind, stellen Theorie und Praxis vor, um die Schüler über die Handwerksberufe umfassend zu informieren. Die Projekte fanden reges Interesse bei den Besuchern.

+++ Ihre Meinung ist gefragt! +++

Wie soll das neue Kaufhaus heißen?
Den Stimmzettel finden Sie auf Seite 2

OB Wolff auf Werbetour für den JGR in Brettener Schulen

Großes Interesse an Edith-Stein-Gymnasium, Max-Planck-Realschule & Johann-Peter-Hebel-Schule



In den vergangenen Tag war Oberbürgermeister Martin Wolff am Edith-Stein-Gymnasium, an der Johann-Peter-Hebel-Schule und an der Max-Planck-Realschule, um Werbung für den Jugendgemeinderat zu machen und Kandidaten für das „Sprachrohr der Jugend“ zu finden. Gleichzeitig warb er unter den Jugendlichen darum, von ihrem Stimmrecht bei der Kommunalwahl

Gebrauch zu machen. Erstmals in Baden-Württemberg dürfen Jugendliche ab 16 Jahren an den Kommunalwahlen teilnehmen. Am 25. Mai 2014, zusammen mit der Europa- und Kommunalwahl, findet in Bretten die Wahl des Jugendgemeinderates statt. Dabei sind ab drei Jahre 13 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren zu wählen. Bewerbungen können bis 13. April bei der Stadtverwaltung abgegeben werden.

Nachdem erstmals im Jahr 2011 der Jugendgemeinderat in Bretten gewählt wurde, hat sich dieser inzwischen etabliert und bewährt. „Der Jugendgemeinderat ist das Sprachrohr der Brettener Jugendlichen“ erklärt Oberbürgermeister Martin Wolff. Dabei unterstreicht er, dass er die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Jugendgemeinderates sehr schätzt und zeigt sich begeistert von dem Elan und den frischen Ideen der jungen Menschen. Interessenten bewerben sich schriftlich beim Bürgermeisteramt Bretten, Hauptamt, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten. Wählbar ist, unabhängig von der Staatszugehörigkeit, wer am Wahltag das 14. Lebensjahr, aber noch nicht das 19. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten seinen Hauptwohnsitz in Bretten hat.*Fortsetzung auf Seite 2*



Oberbürgermeister Wolff informiert, kommentiert, appelliert



Planen - Koordinieren und Finanzieren - Umsetzen

Hochwasserschutz ist eine ständige Aufgabe der öffentlichen Hand. Im Bewusstsein dessen haben wir

im Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal bereits vor zwei Jahren eine Flussgebietsuntersuchung beauftragt. Diese hatte zum Ziel, die hochwassergefährdeten Gebiete - unterschieden je nach Intensität des Hochwassers - darzustellen. Dank dieser Voraussicht liegt uns nun bereits zeitnah nach dem Hochwasser vergangenen Sommer eine detaillierte Übersicht vor, die Grundlage sämtlicher, weiterer Maßnahmen sein wird. Unabhängig davon wurden bereits kurzfristig einzelne Sicherheits- und Schutzmaßnahmen ergriffen, sei es das Pumpwerk an der Unterführung nach Rinklingen oder Bachlaufreingungen, z.B. in Diedelsheim. Eine Vielzahl an Maßnahmen - auch diese geben aus der Untersuchung hervor - bedürfen jedoch der Abstimmung der Kommunen untereinander.

Die gemeinsame Koordination ist dabei außerordentlich wichtig. Es wäre daher fatal gewesen, in Folge des Hochwassers in Aktionismus zu verfallen und wahllos Maßnahmen umzusetzen. Ein abgesprochenes, gemeinsames Vorgehen ist dabei weitaus effizienter mit Blick auf Wirkung und Kosten. Viele Maßnahmen im Hochwasserschutz bedingen einander und kennen dabei eines nicht: Gemarkungsgrenzen.

Mit der vorliegenden Untersuchung ist die Planungsgrundlage geschaffen, es gilt daher nun im Verbund weitere Maßnahmen zu koordinieren und vor allem zu finanzieren. Die Flussgebietsuntersuchung benennt mögliche Hochwasserschutzmaßnahmen in Höhe von ca. 15 Millionen Euro, ein Drittel davon allein auf Bretterer Gemarkung. Es werden dabei aktuell auch Fördermöglichkeiten geprüft, um eine möglichst breit aufgestellte, zeitnahe Umsetzung zu forcieren.

In einem ersten Schritt gilt es ein Informations- und Meldesystem zu etablieren, welches klar benennt, wann bei welchen Pegelständen wer zu informieren ist. Denn im Notfall zählt jede Minute. Sowohl die Maßnahmenkoordination als auch das Informationssystem erfordern eine organisatorische Einbeziehung, die bspw. in Form eines Hochwasserschutzverbands realisiert werden kann. Es ist mir ein persönliches Anliegen, für die Gründung eines solchen Zweckverbands und die Einrichtung des Informationssystems einzutreten.

Unabhängig aller Tätigkeiten im Verbund haben wir in Bretten 100.000 Euro im Haushalt für Hochwasserschutzmaßnahmen bereitgestellt, die keiner Abstimmung bedürfen. Ihr

Martin Wolff

Aktionsprogramm Familienbesucher der Stadt Bretten und FAM e.V.

Familienbesucherinnen zertifiziert

Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Willi Leonhard und Sozialdezernent des Landkreises Karlsruhe, Peter Kappes überreichen am Donnerstagmorgen vergangener Woche den Familienbesucherinnen das Zertifikat in den Räumen des FAM e. V. in der Lortzingerstraße.

In diesem Zusammenhang lobte OB Wolff das Familienzentrum als „feste Größe und erste Anlaufstelle in allen Fragen rund um das Thema Familie“. Gleichzeitig freute er sich, dass das Angebot bereits schon zahlreich in Anspruch genommen wird. „Mit Rat und Tat“ stehe man hier gern zur Verfügung, stellte er im Gespräch zufrieden fest.



Peter Kappes zeigte sich von der Entwicklung vor Ort sehr angetan: „Bretten ist auf einem sehr guten Weg“, konstatierte er. Gleichzeitig stellte er die Bedeutung dieses persönlichen Gesprächs und Kontakts heraus. Zuletzt versicherte er den ehrenamtlichen Familienbesucherinnen vollen Rückhalt, sollten sie während ihrer Tätigkeit auf Probleme in der Familie stoßen. In Bretten gibt es seit Oktober 2013 ein spezielles Beratungs- und Unterstützungsangebot für frischgebackene Eltern aller Altersstufen. Die Familien werden vom Bürgerservice angeschrieben und erhalten einen Begrüßungsbrief mit dem Angebot eines Familienbesuchs. Wünschen die angeschriebenen Eltern einen Besuch, kommen die sog. Familienbesucher des Familienzentrums FAM e.V. im Auftrag der Stadt. Diese sollen den jungen Müttern und Familien als erste Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Neugeborene zur Verfügung stehen und über die in der Kommune bestehenden Beratungsangebote informieren.

Sonderausstellung „Heiße Exoten. Die Geschichte von Kaffee, Tee und Kakao“ im Museum im Schweizer Hof

Läuft noch bis 21.04.2014. Öffnungszeiten: jeden Samstag, Sonntag, Feiertag 11 Uhr bis 18 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) auch außerhalb der Öffnungszeiten, telef. Anmeldung über Tourist-Info Bretten, Tel. 07252 / 58 37 10. Im Obergeschoss: Deutsches Schutzengelmuseum

Städtepartnerschaft im Kleeblatt: Konferenz und Jugendtreffen

23. Konferenz und Internationales Jugendtreffen der Partnerstädte in Longjumeau/Frankreich



Zur diesjährigen Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der Partnerstädte reiste eine fünfköpfige Brettener Delegation nach Longjumeau.

Thema der Konferenz war „Städtepartnerschaften von morgen“ und die Delegationen aus dem Städtepartnerschafts-Kleeblatt Pontypool, Bretten, Longjumeau und Condeixa, präsentierten neben einer Rückschau auf die bisherigen erfolgreichen Beziehungen und Treffen, die auf unterschiedlichsten Ebenen (Schulen, Vereinen, kulturelle, offizielle, private) stattgefunden haben, ihre Sichtweise und Überlegungen

wie die partnerschaftlichen Beziehungen der Städte zukünftig weiterhin aktiv gestaltet und intensiviert werden können. So wie diese Konferenzen jährlich abwechselnd in den Kleeblatt-Partnerstädten stattfinden, so gibt es jährlich das der Konferenz vorgeschaltete Internationale Jugendtreffen der vier untereinander verschwägerten Partnerstädte. Jeweils zehn Jugendliche mit zwei Betreuern vertreten ihre Stadt und lernen sich während einer Woche bei einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm kennen. Alle Jugendlichen nahmen auch bei

der Konferenz teil und brachten in die rege Diskussion ihre neu erworbenen Erfahrungen und frischen Ideen ein, wie trotz finanzieller Engpässe, weiterhin Möglichkeiten zum Austausch von Jugendlichen geschaffen werden können. Darin waren sich nämlich alle Beteiligten einig, dass trotz finanzieller Einschränkungen zumindest das Internationale Jugendtreffen der Partnerstädte weiterhin möglich gemacht werden muss. Zur Kostensenkung wurden praktikable Vorschläge gemacht, z.B. könnten über Sponsoring oder eigene Benefizveranstaltungen im Vorfeld Mittel

erwirtschaftet werden oder das Jugendtreffen wie ein „workcamp“ organisiert werden, bei dem in der gastgebenden Stadt bei Projekten zur Renovierung mitgeholfen werden könnte. So würden die Jugendlichen selbst auch etwas konkret zurückgeben.

Aus Bretten waren fünf Jugendliche von der Indiacgruppe des CVJM mit ihrem Betreuer Philipp Gerber, sowie fünf Jugendliche vom Musikverein Bretten mit ihrem Betreuer Andreas Frank beim Jugendtreffen und der Konferenz in Longjumeau dabei. Sie waren auch dieses Jahr von der Gastfreundschaft und der Möglichkeit kulturelle Kompetenzen zu erwerben bzw. zu erweitern, begeistert.

Jan Olblich, (Indiacgruppe des CVJM und Jugendgemeinderat der Stadt Bretten) und Tabea Treflinger (MV Bretten) formulierten zum Abschluss treffend in ihrem Konferenzbeitrag, dass die Jugend die Basis der europäischen Familie und somit die Zukunft Europas ist und somit die Aufwendungen keine Verschwendung, sondern eine Investition in die Zukunft sei. Beim festlichen Abschlussabend im „salle de Anne Frank“, dessen Programm und Gestaltung von den Jugendlichen vorbereitet und durchgeführt wurde, bedankte sich Longjumeaus Bürgermeisterin Sandrine Gelot-Rateau in ihrer Ansprache bei den Teilnehmern für ihr Engagement und bestärkte nochmals alle, weiter am „Haus Europa“ tatkräftig mitzuwirken.

Nächstes Jahr wird die Stadt Bretten das Jugendtreffen vom 24. bis 30. August 2015 ausrichten und jeweils zehn Jugendliche mit zwei Betreuern aus Longjumeau, Condeixa-Nova und Pontypool einladen.

Zum 40-jährigen Dienstjubiläum von OB Wolff Urkunde des Ministerpräsidenten



Ein Beweis für geistige und räumliche Mobilität sei die Berufsbiographie von Oberbürgermeister Martin Wolff, so das Fazit von Bernd Diernberger, 2. ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters, bei der Gratulation: Am 1. September 1974 habe Martin Wolff als Stadtassistent-Anwärter in Bretten begonnen aber schon fünf Jahre später übernahm er als Regierungsassistent die Leitung einer Gruppe im Bereich öffentliche Sozialhilfe beim Statistischen Landesamt. Ab 1982 war Martin Wolff im Landesamt für Besoldung und Versorgung tätig und arbeitete sich bis 1989 zum Regierungsinspektor hoch. In diesem Zeitraum fiel das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg.

Von Stuttgart ging es dann zum Oberschulamt Karlsruhe wo er im Bereich Organisation/EDV intensiv mit digitaler Datenverarbeitung beschäftigt war. Neue EDV-Verfahren entwickelte Martin Wolff ab 1992 für den kommunalen Finanzausgleich im Finanzministerium. Diese Erfahrungen konnte er ab 1997 beim Rechnungshof Baden-Württemberg nutzen. Neben diesen Aufgaben engagierte er sich sowohl als Personalarbeitsvize als auch Schwerbehindertenvertreter.

Im Jahr 2009 wurde Martin Wolff an den Rechnungshof Rheinland-Pfalz abgeordnet doch schon 2010 kandidierte er für das Amt des Oberbürgermeisters in der Heimatstadt Bretten - mit Erfolg!

„Sehr geehrter Herr Wolff, Sie haben immer wieder neue Herausforderungen gesucht, sich ihnen gestellt und Lösungen für die Modernisierung des öffentlichen Dienstes erarbeitet und kommuniziert.“, so Bernd Diernberger, der in seiner Laudation auch das kollegiale Miteinander im Rathaus als besondere Leistung des Oberbürgermeisters würdigte: „Sie hören die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und fragen nach ihrer Meinung - das hat das Selbstwertgefühl aller gestärkt und sich auf das Betriebsklima positiv ausgewirkt.“ Er möge weiterhin dem Neuen ebenso aufgeschlossen bleiben wie in seinem bisherigen beruflichen Werdegang.

Als Anerkennung überreichte Bernd Diernberger OB Wolff eine Urkunde des Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten und seitens der Rathaus-Belegschaft einen Blumenstrauß.

OB Martin Wolff dankte für die anerkennenden Worte. „Ich bin überzeugt, dass eine moderne, bürgernahe Verwaltung, die zeitgemäße Methoden nutzt, eine Stadt vorwärtsbringt und sie für ihre Bürgerinnen und Bürger attraktiver und liebenswerter macht. Dieser Leitlinie fühle ich mich verpflichtet, der folge ich.“

Stadt und NABU bleiben im Gespräch

Turnusgemäß trafen sich am 28. August die Vertreter der Stadt und des Naturschutzbunds Bretten zum Jahresgespräch im Rathaus, um aktuelle Fragen rund um den Naturschutz zu erörtern, Verbesserungspotentiale zu erkennen und das gemeinsame Handeln abzustimmen.

Die Stadt Bretten und der NABU unterhalten seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit. Einmal jährlich kommen die Vertreter beider Seiten zu einem Gespräch im Rathaus zusammen. Neben Oberbürgermeister Wolff und Walter Gruber, Amtsleiter des Bereichs Technik und Umwelt sowie Stadtentwickler und Baurecht nahmen der Vorsitzende des NABU, Norbert Fleischer dessen Stellvertreter Gerhard Fritz, sowie Otto Bühler, Beisitzer im Vorstand teil.



Acht Auszubildende haben im Rathaus Bretten begonnen

OB Martin Wolff begrüßt am Montag die acht „Neuen“ an ihrem ersten Ausbildungstag im Brettener Rathaus.

Er erinnere sich noch gut an seinen ersten Tag als „Stift“ im damaligen Brettener Rathaus vor auf den Tag genau 40 Jahren: Die Ausbildungsmethoden haben sich seither zwar geändert aber damals wie heute gelte, dass eine Ausbildung in der Stadtverwaltung alle Wege für eine berufliche Karriere öffnet.

Auf dem Gruppenfoto v.r.n.l.: Hauptamtsleiterin Susanne Hess, Sarah Reiber, Nina Friedrich (beide Bachelor of Arts - Public Management), Oberbürgermeister Martin Wolff, Chantal-Lara Muckenfuß (Verwaltungsfachangestellte), Kim Steibi (Erzieherin), Roxana Shahbazi, Nilay Aktas, Nina Schäfer (alle Verwaltungsfachangestellte), Ausbildungsleiterin Lena Frick und Peter Haag



von der Personalabteilung. Nicht im Bild Sarah Ankele (Erzieherin). Wer an einer Ausbildung in der Stadt Bretten interessiert ist kann sich auf Seite 2 des Amtsblattes informieren

Frage der Asylbewerber-Unterbringung kurzfristig gelöst

Am gestrigen Abend tagte der Aufsichtsrat der Kommunalbau GmbH Bretten um über das Ansuchen des Landratsamtes Karlsruhe zur Anmietung von Räumen in der ehemaligen Fußgeldstelle zu beraten. Mit Hinweis auf die zunehmende Zahl von Asylbewerbern hat das Landratsamt angefragt, ob bis zur Fertigstellung der im Bau befindlichen neuen Unterkunft in den Räumen an der Hermann-Beutenmüller-Straße 6 provisorisch Asylbewerber untergebracht werden können.

In der Sitzung des Aufsichtsrates konnte Oberbürgermeister Martin Wolff berichten, dass es gelungen ist, in sehr konstruktiven Gespräch mit dem Landrat Dr. Schnaudig und Kreiskämmerer Watteroth eine einvernehmliche und zielführende Lösung des Unterbringungsproblems zu finden: Bis zu 40 Asylbewerber können kurzfristig, noch im September, im zweiten Haus „An der Schießmauer“ untergebracht werden. Grundsätzlich werde der Unterbringung von Asylbewerbern in der Hermann-Beutenmüller-Straße eine Absage erteilt.

Oberbürgermeister Martin Wolff würdigte die rasche, verständnisvolle Entscheidungsfindung mit dem Landratsamt als beispielhaft für ein partnerschaftliches Handeln zum Wohle der Flüchtlinge und der Stadt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates der Kommunalbau GmbH stimmten dieser sinnvollen und rasch umsetzbaren Lösung des Unterbringungsengpasses zu.

Angebote Aktivbörse



• Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten sucht Menschen, die gerne kreative, sportliche, musische oder lebenspraktische Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen anbieten möchten.

• Die Pestalozzischule sucht Freiwillige bei der Betreuung von Kleinstgruppen in der Hausaufgabenbetreuung.

• Das Edith-Stein-Gymnasium sucht einen Gärtner zur Führung der Arbeitsgemeinschaft „Schulgarten“.

Kontakt und weitere Informationen unter:

Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de

Sonderausstellung „Morgenlandfahrten. Annäherungen an die Türkei“ im Museum im Schweizer Hof

Vom 22. Mai bis 19. Oktober 2014. Öffnungszeiten: jeden Samstag, Sonntag, Feiertag 11 Uhr bis 17 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) auch außerhalb der Öffnungszeiten, telef. Anmeldung über Tourist-Info Bretten, Tel. 07252 / 58 37 10. Im Obergeschoss: Deutsches Schutzengelmuseum

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: pressestelle@bretten.de

Rathaus Bretten, Zimmer 320 Redaktion: SGL Franz Csiky, M.A., Norman Liebing Tel: 07252/921-104
Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Mitarbeit: Bettina Freytag Fax: 07252/921-122

Stadt Bretten investiert 3,5 Millionen Euro in ihre Infrastruktur

Jedes Jahr nutzt die Stadt Bretten insbesondere die Ferienzeit, um wichtige Tiefbaumaßnahmen umzusetzen. In Zeiten

geringem Verkehrsaufkommens werden auch dieses Jahr große Investitionen in die kommunalen Verkehrswege getätigt.

Oberbürgermeister Martin Wolff überzeugte sich vor Ort vom Umsetzungsstand der einzelnen Infrastruktur-Maßnahmen.

„Wir versuchen unvermeidbare Beeinträchtigungen durch frühzeitige Planung und Verschiebung in die Ferienzeit möglichst gering zu halten“ versicherte Oberbürgermeister Martin Wolff.

Im Zuge der Maßnahmen, wie bspw. in der Sporgasse oder auch der Melanchthonstraße sind Einschränkungen für Verkehrsteilnehmer oder auch Anwohner nie ganz auszuschließen.

Weiter zeichnen sich städtische Baumaßnahmen durch eine optimierte und eng abgestimmte Vorgehensweise mit den Stadtwerken aus, um Doppelbelastungen zu vermeiden: „Wir sind stets im Gespräch und versuchen möglichst zeitgleich Leitungsarbeiten im Versorgungsnetz durchzuführen“ ergänzte Stefan Kleck, Geschäftsführer der Stadtwerke.



Sporgasse

Die Arbeiten an der Weißhofer Galerie sind inzwischen fast vollständig vergeben. Hier befindet man sich nach wie vor im gesetzten Kostenplan. Parallel hierzu findet bis Ende Oktober der niveaugleiche Straßenausbau mit dem angrenzenden Sporgassen-Parkplatz statt. Um den Platzcharakter auch optisch zu kennzeichnen, werden die Fahrbahnen und der neue Fußgängerüberweg in Verlängerung der Spitalgasse in Pflasterbauweise hergestellt. Die neu gestaltete Fahrbahnmitte wird mit Hilfe beleuchteter LED-Pflastersteine besonders hervorgehoben.

Die Stadt Bretten investiert vor Ort 900.000 Euro in die bauliche Infrastruktur. Hinzukommen weitere 150.000 Euro vom Eigenbetrieb

Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) im Rahmen der Sanierung des Abwasserkanals. Für den Austausch der Gas- und Wasserleitungen sowie für die neue Stromversorgung des Sporgassen-Parkplatzes haben die Stadtwerke (SWB) 115.000 Euro aufgewendet. Sämtliche Tiefbauarbeiten werden von der Bauunternehmung Sauer ausgeführt.

Reuchlinstraße

Nachdem bereits 2013 die Reuchlinstraße in einem ersten Bauabschnitt zwischen der Heilbronner Straße und dem Hölderlinweg erneuert und ausgebaut wurde, laufen seit diesem Frühjahr die Bauarbeiten für den Straßenausbau im zweiten Bauabschnitt, der sich bis zur Hohlkreuzstraße auf einer Länge von rund 350 Metern erstreckt. Dabei wird die Straße vom Charakter her,

analog dem ersten Bauabschnitt mit Längsparkern und Pflanzquartieren, sowie durchgehenden, gepflasterten Gehwegbereichen auf beiden Straßenseiten und neuer Straßenbeleuchtung ansprechend umgestaltet. Die Kantstraße, welche in der Vergangenheit schleichend in die Reuchlinstraße einmündete, wird nun geradeaus geführt und rechteckig in die Reuchlinstraße eingebunden. Der ehemalige Straßebereich der Kantstraße wird zurückgebaut und der öffentlichen Grünfläche Reuchlinstraße zugeeilt.

Auch hier wurden im Vorfeld von EAB und SWB der Abwasserkanal, und das gesamte Versorgungsnetz mit Gas, Wasser und Strom erneuert. Insgesamt werden im zweiten Bauabschnitt der Reuchlinstraße rund 1,3 Millionen Euro investiert, wobei der Anteil der Stadtwerke für die neu aufgebaute Versorgung mit Gas, Wasser und Strom bei rund 285.000 Euro liegt. Die Bauarbeiten dauern noch bis Anfang November dieses Jahres an.

Melanchthonstraße

In der Melanchthonstraße zwischen dem Silberweg und Kreisverkehr Friedrich-List-Straße werden der Straßenbelag und sämtliche Versorgungsleitungen auf einer Länge von rund 230 Metern erneuert. Im Juli und August konnte ein erster Teilbereich zwischen dem

Kreisel und der Brucknerstraße, sowie der direkte Einmündungsbereich des Silberwegs bereits größtenteils fertiggestellt werden. Im September und Oktober wird nun zwischen der Brucknerstraße und dem Silberweg gearbeitet, bevor abschließend die ganze Fahrbahn und der bergseitige Gehweg erneuert werden kann. Ende dieses Jahres wird die Melanchthonstraße für den gesamten Verkehr wieder zur Verfügung stehen. Die Kostenanteile liegen dabei für den Kanalbereich bei rund 380.000 Euro und für den Bereich der Versorgung bei rund 195.000 Euro. Ausgeführt werden alle Tiefbauarbeiten von der Brettener Bauunternehmung Harsch.

In den Stadtteilen

Im Stadtteil Rinklingen wird bis November der Breitenweg auf einer Länge von rund 180 Metern ausgebaut. Die neue Straßengestaltung soll damit vor allem auch den historischen Ortskern von Rinklingen aufwerten. Die Stadt investiert in Rinklingen rund 380.000 Euro für die laufende Straßenerneuerung. In Diedelsheim werden aktuell zahlreiche neue Spielgeräte an der Schwandorfgrunde erstellt. Außerdem wurde eine neue Geländeumzäunung erstellt. Hier werden weitere 55.000 in die Infrastruktur des Stadtteils investiert.

Brettener Naturerlebnistag am Sonntag, 14. September 2014

Der diesjährige 21. Naturerlebnistag findet wieder in der Saatschule im Brettener Wald (Salzhofen 11) statt. Ab 12.00 Uhr sind alle Familien herzlich eingeladen, die Natur hautnah zu erleben.

Kinder und Erwachsene können beim Weidenflechten unter Anleitung von Josef Schmitteck das Weidenflechten erlernen. Beim Nistkästen- und Nisthilfen bauen können alle ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Der NABU Bretten wird in diesem Jahr erneut über Nisthilfemöglichkeiten für die einheimische Vogelwelt informieren. Einen Einblick in die Welt der Bienen gewährt der Imkerverein. Danach bleibt noch Zeit für die Erkundung des Pfadfinderlagers des Pfadfinderstamms Askola Bretten.

Zudem erfahren die Kinder vor Ort vom Waldwichtel, Michael Deschner, wie man ganz leicht ein Instrument bauen und Musik erzeugen kann. Neu in diesem Jahr ist die Märchenstunde: der Märchenerzähler Martin Rausch kommt gegen 15.30 Uhr. Auch die

ses Jahr zum ersten Mal dabei ist das MGB Bretten. Mit Unterstützung des BUND werden sie über die Wildbienen informieren. Bei einem Glas selbstgepresstem Apfelsaft des Obst- und Gartenbauvereins Bretten, kann man die Natur regelrecht schmecken.

Der TV Bretten, Abt. Tischtennis sorgt wieder für Speis und Trank. Der Landesjugendleiter der Kleintierzüchter bietet wieder vor Ort das Krallenschneiden von mitgebrachten Hauskaninchen an. Und gehen sie doch auf die Pirsch. Der Hegering von Bretten freut sich auf zahlreiche Teilnehmer die den Wald durchkämmen. Für die kleinsten Besucher wird noch ein Basteltisch aufgebaut.

Beim Naturerlebnistag 2014 ist für Jung und Alt neben interessanten Beobachtungen viel Spaß und Action garantiert.

Ausstellung im Rathausfoyer: Ungarns Erbe in Flugbildern von Georg Gerster

Anlässlich des 25. Jahrestages des Paneuropäischen Picknicks an der österreichisch-ungarischen Grenze präsentiert die Stadt eine Ausstellung mit Luftbildern aus Ungarn. Eröffnung ist am Dienstag, dem 16. September 2014, 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Am 19. August 1989 schlüpfen Hunderte Ostdeutsche mehr oder minder ungehindert durch ein morsches Holztor bei Sopron nach Westen - es ist der Anfang vom Ende der DDR. Gut drei Wochen später reisen, nun schon legal, binnen weniger Tage mehr als 10 000 Bürger des SED-Staats via Österreich in die Bundesrepublik aus.“, so das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. Das Paneuropäische Picknick gilt als wesentlicher Meilenstein der Vorgänge, die zum Ende der DDR und zur deutschen Wiedervereinigung führten. Im 25. Jahr des Mauerfalls erinnern viele Medien und Organisationen an das dramatische Jahr. In Bretten werden zur Erinnerung an dieses erste „Loch“ im Eisernen Vorhang im Rathaus-Foyer Bretten die architektonischen, kunst- und siedlungsgeschichtlichen Schönheiten Ungarns aus der Vogelperspektive präsentiert.

Zur Einführung wird der Lt. Ministerialrat Joachim Uhlmann im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sprechen. Für ungarische Klänge (Brahms, Monti, Nöck) wird der Geiger Rostyslav Tsadykovych sorgen. Zum Verkosten gibt es ungarischen Wein. Zum Fotografieren: Georg Gerster studierte an der Universität Zürich, wo er in Germanistik promovierte. Erst war er als wissenschaftlicher Redakteur für die Zürcher „Weltwoche“ tätig. Danach widmete er sich als renommiertem freier Publizist der Wissenschaftsreportage und Flugfotografie. In diesem fotografischen Fachgebiet leistete er Pionierarbeit und nimmt darin eine Spitzenstellung ein - nicht nur was Technik und Qualität seiner Flugbilder betrifft, sondern vor allem auch die Internationalität der Themen denen er sich widmet. Die Ungarn-Fotos wurden erstmals 2010 in Pécs/Fünfkirchen der damaligen Europäischen Kulturhauptstadt gezeigt.

Neue Toilette an der „Sporgasse“

Eine neue, hochmoderne und selbstreinigende öffentliche WC-Anlage wurde vorige Woche an der Sporgasse in Betrieb genommen.

Die Toilette erfüllt bei einem Investitionsvolumen von insgesamt 120.000 Euro höchste Ansprüche an Hygiene und Komfort. Die Benutzungsgebühr liegt bei 50 Cent. Der Gemeinderat fasste im Dezember vergangenen Jahres den Baubeschluss zur Errichtung einer neuen WC-Anlage in der Innenstadt. Bereits im Februar dieses Jahres schloss die Auftragsvergabe für das selbstreinigende Fabrikat MPS der Fa. City Toiletten an. Die neue sanitäre Anlage verfügt über eine automatische WC-Sitzreinigung, die nach jeder Benutzung eingeleitet wird, zudem wird in einem festgelegten Zeitraum der Boden maschinell gereinigt. Die Lage an der Sporgasse erfüllt die Kriterien der Marktplatznähe und eines auch in späten Stunden belebten und sicheren Ort. Die neue Uni-Sex Toilette der Stadt ist behindertengerecht und verfügt zusätzlich über einen Wickeltisch. Ebenso enthält die Au-

ßen-Tür zusätzlich zum Münzautomat einen Euro-Zylinder, so dass jeder Behinderte, der im Besitz eines Euroschlüssels ist die Anlage kostenfrei nutzen kann. Im Falle eines Unfalls in den Räumlichkeiten des WCs sorgt eine Sicherheitsschaltung nach 15 Minuten dafür, dass der Person im Innern geholfen werden kann. Mit der Benutzungsgebühr können die Unterhalts-, Reinigungs- und Wartungskosten gedeckt werden. Es wird um Beachtung gebeten, dass die Anlage kein Wechselgeld heraus gibt.



Neue Auszubildende stärken Teamgeist



Die Auszubildenden der Stadtverwaltung Bretten unternahmen vergangenen Donnerstag, einen gemeinsamen Ausflug nach Pforzheim in den Waldklettergarten. Ziel war es, spielerisch die Teamarbeit auszubauen. Zum besseren Kennenlernen wurden Kooperations- und Kommunikationsaufgaben durchgeführt, wie z.B. den imaginären Grand Canyon auf zwei Drahtseilen zusammen überwinden.

Dank der guten Zusammenarbeit unter den Azubis wurden alle Aufgaben gemeinsam gelöst und der Zusammenhalt gestärkt.

Öffnungszeiten der Stadtwerke Bretten

Wegen einer betrieblichen Veranstaltung bleiben die Stadtwerke Bretten, Pforzheimer Str. 80-84 und die Bäderwelt am Montag, 15. September 2014 geschlossen. Ab Dienstag, 16. September 2014, sind die Stadtwerke zu den üblichen Sprechzeiten erreichbar. In Notfällen bitte den Bereitschaftsdienst anrufen.

07252 913 210 - Strom 07252 913 230 - Wasser und Wärme
07252 913 220 - Gas 07252 913 280 - Parkraum

Angebote Aktivbörse

• Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. sucht einen Übungsleiter für die Sportgruppe der Wohnheimbewohner in Bretten.

• Die Grundschule Gölshausen sucht jeden Dienstag Helfer für die Hausaufgabenbetreuung.

• Der VdK Ortsverband Bretten sucht eine/n Reiseleiter/in bzw. -begleiter/in zur Organisation der alljährlichen 6-Tages-Reise und weiterer Ausfahrten.

Kontakt und weitere Informationen unter:
Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de

Sonderausstellung „Morgenlandfahrten. Annäherungen an die Türkei“ im Museum im Schweizer Hof

Bis 19. Oktober 2014. Öffnungszeiten: jeden Samstag, Sonntag, Feiertag 11 Uhr bis 17 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) auch außerhalb der Öffnungszeiten, telef. Anmeldung über Tourist-Info Bretten, Tel. 07252 / 58 37 10. Im Obergeschoss: Deutsches Schutzengelmuseum

Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal, Sitz Bretten

Haushaltssatzung

Aufgrund § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit i.d.F. vom 16. September 1974 (Ges. Bl. S. 408), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 1998 (Ges. Bl. S. 418) in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg i.d.F. vom 24. Juli 2000 (Ges. Bl. S. 581) und der Verbandsatzung hat die Verbandsversammlung am 04.11.2014 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

§ 1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je Euro	12.168.600,-
davon im Verwaltungshaushalt Euro	8.387.700,-
im Vermögenshaushalt Euro	3.780.900,-
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von Euro	1.842.000,-
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von Euro	1.436.000,-

§ 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf Euro festgesetzt. 700.000,-

§ 3 Vermögensumlage

a) Baukostenumlage	b) Tilgungsumlage
Die Baukostenumlage wird wie folgt festgesetzt:	Die Tilgungsumlage wird wie folgt festgesetzt:
Verbandsmitglied Umlagebetrag	Verbandsmitglied Umlagebetrag
Bretten 0,- Euro	Bretten 327.369,- Euro
Bruchsal 0,- Euro	Bruchsal 36.813,- Euro
Gondelsheim 0,- Euro	Gondelsheim 29.187,- Euro
Knittlingen 0,- Euro	Knittlingen 62.641,- Euro
Maulbronn 0,- Euro	Maulbronn 36.023,- Euro
Neulingen 0,- Euro	Neulingen 10.439,- Euro
Oberderdingen 0,- Euro	Oberderdingen 7.608,- Euro
Ölbronn-Dürrn 0,- Euro	Ölbronn-Dürrn 11.620,- Euro
zusammen 0,- Euro	zusammen 541.700,- Euro

§ 4 Betriebskostenumlage

§ 4 Betriebskostenumlage	§ 5 Finanzkostenumlage
Die Betriebskostenumlage wird wie folgt festgesetzt:	Die Finanzkostenumlage wird wie folgt festgesetzt:
Verbandsmitglied Umlagebetrag	Verbandsmitglied Umlagebetrag
Bretten 1.925.395,- Euro	Bretten 1.311.534,- Euro
Bruchsal 313.599,- Euro	Bruchsal 227.602,- Euro
Gondelsheim 158.175,- Euro	Gondelsheim 116.927,- Euro
Knittlingen 352.942,- Euro	Knittlingen 272.755,- Euro
Maulbronn 209.031,- Euro	Maulbronn 156.856,- Euro
Neulingen 276.368,- Euro	Neulingen 241.648,- Euro
Oberderdingen 38.179,- Euro	Oberderdingen 30.484,- Euro
Ölbronn-Dürrn 63.011,- Euro	Ölbronn-Dürrn 50.594,- Euro
zusammen 3.336.700,- Euro	zusammen 2.408.400,- Euro

§ 6 Stellenplan

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015 ist Bestandteil dieser Satzung. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 02.12.2014, AZ: 14-2207/23 die Gesetzsmöglichkeit vorgehenden Beschlusses bestätigt. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 liegt in der Zeit vom 15.12.2014 bis einschließlich 23.12.2014 bei der Geschäftsstelle des Abwasserverbandes in Bretten, Schlachthausgasse 4, öffentlich aus. Bretten, den 04.11.2014

Für die Verbandsversammlung:

Wolff

Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzender

Kostenfreies Parken an Adventsamstagen

Auch in diesem Jahr ist es möglich in Bretten's Innenstadt an den Adventsmarktbekucher und der Kunden des Handels betriebsmäßig städtisch als auch von den Stadtwerken bewirtschafteten Parkplätze Sporgasse, Seemann, Postweg und die Parkhäuser Löwenhof, Pfluggasse und Engelsberg.



„Ist mein Hund bei der Stadt angemeldet?“



Im Stress des Alltags ist kein Mensch davor geschützt, dass er ganz banale Dinge des täglichen Lebens vergisst. Ein solches Malheur kann auch beim Anmelden des geliebten Hundes passieren.

Normalerweise sollte man dies innerhalb eines Monats bei der Stadtverwaltung erledigen, sofern der Hund mindestens 3 Monate alt ist. Natürlich ist so ein Versäumnis keine schlimme Sache und passiert jedem einmal. Solch ein Versäumnis lässt sich aber ganz schnell nachholen.

Anmeldungen nehmen die Stadtverwaltung im Rathaus, Zimmer 328, Tel.: 921-216, der Bürgerservice im Rathaus, Tel.: 921-180 sowie alle Ortsverwaltungen entgegen.

Hierfür können Sie den nachfolgenden Vordruck verwenden oder das Formular im Internet herunterladen (www.bretten.de, „Rathaus“, „Formulare“, „Steuern“).

Bei einer nachträglichen Anmeldung kommt Ihnen die Stadt entgegen und verzichtet sowohl auf eine nachträgliche Steuer für evtl. vergangene Jahre als auch auf die Erhebung eines Bußgeldes. Sie müssen erstmals ab 2015 die Hundesteuer (84,00 EUR pro Hund/Jahr) zahlen.

Im Interesse aller Hundehalter und zur Wahrnehmung der Steuererichtigkeit plant die Stadt Bretten in einigen Monaten eine offizielle Hundbestandsaufnahme durchzuführen. Werden dann Hunde ohne Steuermark angefordert, so wird dies automatisch zu einer rückwirkenden Steueranlagung und zur Festsetzung eines Bußgeldes führen. Deshalb jetzt der Tipp: Holen Sie das Versäumnis in den nächsten Tagen nach!

Hundesteuer-Anmeldung

Name des Hundehalters:

Anschrift:

Beginn der Hundehaltung:

Alters des Hundes bei Beginn:

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Bretten schreibt auf der Grundlage der VOL öffentlich aus: Lieferung von einem Mannschafts- und Transportwagen (MTW) nach DIN EN 1846 und DIN 14502-2 für die Freiwillige Feuerwehr Bretten

Leistungsumfang: Lieferung des Basisfahrzeuges sowie feuerwehrtechnischer Ausbau und Beladung.

Ein Angebot ist nur für die Gesamtlieferung möglich.

Auslieferungsort: Feuerwehrhaus Bretten

Die Zahlungsbedingungen richten sich nach § 17 VOL/B

Ausschreibende Stelle und Adressen:

Bürgermeisteramt Bretten

Ordnungsamt, Zimmer 220

Untere Kirchgasse 9

75015 Bretten

Tel. 07252/921-310

Fax 07252/921-928

E-Mail: stadt@bretten.de

Die Ausschreibungsunterlagen können bis zum 19.01.2015, 12.00 Uhr, bei der ausschreibenden Stelle angefordert werden.

Vergabepflicht: Vergabekammer Baden-Württemberg

Die Angebote sind in verschlossenem Umschlag mit entsprechender Kennzeichnung bis spätestens 02.03.2015, 12.00 Uhr, im Rathaus Bretten, Zimmer 220, einzureichen.

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote.

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 30.04.2015

FLK Sicherheit & Ordnung/AK Sucht- und Gewaltprävention

Fortbildungsveranstaltung zum Thema sexualisierte Gewalt

„Prävention von sexualisierter Gewalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“, so hieß der Titel einer Fortbildungsveranstaltung, die der Kreisjugendring auf Einladung des Fachlenkungsbeirats „Sicherheit und Ordnung“ / AK „Sucht- und Gewaltprävention“ der Stadt Bretten, am 27. November im Rathaus Bretten veranstaltete. Mehr als 60 Teilnehmer aus den Bretten Vereinen, Kindergärten, Schulen und verschiedenen Religionsgemeinschaften haben die Einladung der Stadt Bretten angenommen und sich diesem schwierigen Thema gestellt.



Wolfgang Kahler, Bezirksjugendreferent im Ev. Jugendwerk Bretten-Bruchsal begrüßte die Teilnehmer und moderiert den Abend. Iris Tischer Dipl. Psychologin bei „Wildwasser & FrauenNotruf e.V. Karlsruhe“ berichtete zu Beginn der Veranstaltung über „Das Dunkelfeld sexueller Gewalt“. Oft vertrauen sich Betroffene niemandem an - zu einer Anzeige kommt es noch sehr viel seltener. Das Dunkelfeld in diesem Bereich ist sehr hoch. Hochrechnungen gehen deshalb davon aus, dass 10-15% der Frauen und 5-10% der Männer bis zu ihrem 16. Lebensjahr mindestens einmal sexuelle Gewalt erlebt haben. Wie sich die sexuelle Gewalt auf betroffene Kinder und Jugendliche auswirkt und was Betroffene brauchen, wenn sie sich anvertrauen war Teil ihres Vortrags. Im zweiten Teil informierte Stephanie Vogt, Rechtsanwältin für Straf- und Opferrechte aus Karlsruhe, über ihre Erfahrungen mit dem „Opferschutz in der Praxis“. Fragen wie: Soll ich die Straftat anzeigen? Muss ich sie sogar anzeigen? Was passiert, wenn ich sie nicht anzeigen? wurde in diesem Fortbildungsteil behandelt. Abschließend ging es um die Rechte des Opfers und mögliche Handlungskonzepte bei entstandendem Tatverdacht. Der letzte Veranstaltungsteil von Dr. Tim Gelhaar, Dipl.-Psychologe und Bildungsreferent in der Bundeszentrale des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) aus Kassel, stand ganz unter dem Blickwinkel der Prävention. Unter dem Titel die „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sicher gestalten - wie geht das?“ zeichnet er verschiedene Bestandteile eines umfassenden Präventionskonzepts auf. Abschließend berichtete er wie sich dies pädagogischen Bausteine eines Präventionskonzepts in der Praxis umsetzen lassen. Die Referenten haben es sehr gut verstanden, die Teilnehmer mit praxisnahen Informationen für ihre teilweise auch ehrenamtliche Tätigkeit auszustatten und sich als Kontaktpersonen für Einzelfragen anzubieten.

Blut spenden und Leben retten

Der DRK-Blutspendedienst bittet um Unterstützung durch eine Blutspende am Mittwoch, dem 17. Dezember 2014 von 14.30 bis 19.30 Uhr in Sporthalle Im Gräber, 75015 Bretten

Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. Bei der kommenden Blutspendeaktion hat sich das Team des DRK Spantal bereit erklärt, die Spender mit einer selbst gekochten Gulaschsuppe aus der „Gulaschkanone“ zu verköstigen. Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

AGENDA- Natur und Umwelt !

Mehr Natur ins IG Gölshausen

Die Bereitschaft der Familie Hall bei Ihrem Neubau im Industriegebiet Gölshausen die Belange von Natur und Umwelt von Anfang an zu unterstützen führte zum Einsatz des AGENDA Arbeitskreises Natur und Umwelt. Unterstützt vom Amt für Umwelt und Technik fanden sich 12 Bretten Bürger zu einer Pflanzaktion ein. Es wurden 120 Sträucher gepflanzt, die insgesamt 32 verschiedenen Arten angehören. Die so entstandene dreireihige, abgestufte Kraichgauecke wird eine großartige Grundlage für artenreiches Leben bieten. Drei seltene Baumarten werden die Hecke besonders auf: Günter Kolb hat einen Speierling, eine Elsbeere und eine Eberesche fachmännisch gepflanzt. Die Hecke lehnt sich an die Befpflanzung des Bahndamms an und erweitert dadurch ganz erheblich den Lebensraum für Insekten Vögeln und kleine Sägetiere. Mit dieser Musterhecke verbindet der Arbeitskreis Natur und Umwelt die Hoffnung, dass weitere Industriebetriebe ihre freien Flächen für unsere Heimat naturnah gestalten. Wir beraten und helfen gerne für einen Kraichgau voll Naturnähe und Lebensqualität vor allem auch mit Blick auf kommende Generationen. Herzlichen Dank an alle für die gute Zusammenarbeit und die professionelle Ausführung der Arbeit.

Aus dem Standesamt

Einträge vom 30.11.2014 - 7.12.2014

Eheschließungen:

05.12.2014 Jasmin Kögel, Mitteldorferstr. 14, Eppingen und Benjamin Kraus, Sommerhalde 16, Bretten

Sterbefälle:

29.11.2014 Lydia Ehrenfeuchter, Junkerstr. 20, Bretten, 105 Jahre
02.12.2014 Marie Hauk, geb. Wilschek, Junkerstr. 20, 87 Jahre
03.12.2014 Gertrud Helene Winkler, geb. Fritz, Junkerstr. 20, 90 Jahre

Leckeres auf dem Weihnachtsmarkt

Auszubildende der Stadt Bretten verkaufen Winterpunsch und Lebkuchen-Whoopies für einen guten Zweck!

Am Donnerstag, dem 11.12.2014, verkaufen die Auszubildenden der Stadt Bretten auf dem Bretten Weihnachtsmarkt, zusätzlich zu leckerem Winterpunsch, das neueste Trendgebäck der Weihnachtszeit: Lebkuchen-Whoopies, eine ideale Mischung aus Lebkuchen und verschiedenen Crèmes.



Auf dem Marktplatz neben der Tourist-Info können auch Sie zwischen 11.30 Uhr und 13.30 Uhr und zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr in den Genuss dieser Leckereien kommen. Ein Teil der Einnahmen wird an die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V. gespendet. Die Auszubildenden der Stadt Bretten freuen sich auf Ihren Besuch!

Erinnerung

Elternbefragung 2014 Betreuung von Schulkindern

Das Amt für Bildung und Kultur bittet um Rückgabe der Fragebögen bis spätestens 19. Dezember 2014. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Eine Stelle als qualifizierte/n
Leiter/in des Sachgebietes
Technische Dienste (Baubetriebshof)

ist beim Amt Technik und Umwelt bei der Großen Kreisstadt Bretten (29.000 Einwohner) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Das Amt Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Bretten (ca. 29.000 EW) sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n qualifizierte/n Leiter/in des Sachgebietes Technische Dienste (Baubetriebshof).

Das Sachgebiet Technische Dienste mit 40 Beschäftigten hat folgende Schwerpunkte: Stadtreinigung, Grünflächen, Unterhaltung der Straßen, Kanäle, Feldwege, Gewässer, Spiel- und Sportplätze.

Zum **Aufgabengebiet** gehören insbesondere

- Betriebsführung des Baubetriebshofes,
- Koordination und Optimierung der betrieblichen Abläufe nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen,
- Steuerung der Personaleinsätze,
- Führungsverantwortung für die Beschäftigten,
- Budgetverantwortung
- kooperative Zusammenarbeit mit internen und externen Auftraggebern

Unser/e **Wunschkandidat/in** verfügt über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- o Führungspersönlichkeit mit Berufserfahrung,
 - o Techniker im Straßen- bzw. Landschaftsbau oder einer vergleichbaren Fachrichtung sowie Bautechniker (Tiefbau),
 - o Eine kaufmännische/betriebswirtschaftliche Zusatzausbildung oder entsprechende Erfahrung wäre von Vorteil,
 - o Organisations- und Durchsetzungsvermögen, Selbständigkeit, sicheres Auftreten, Belastbarkeit, Flexibilität,
 - o Konzeptionelles und wirtschaftliches Denken und Handeln.
- Die Bereitschaft zur Arbeit außerhalb der üblichen Arbeitszeiten, insbesondere während Zeiten des Winterdienstes, setzen wir ebenso selbstverständlich voraus, wie den Besitz des Führerscheines der Klassen B. **Sie sind auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung und organisatorischen Neuausrichtung des Sachgebietes Technische Dienste - unter Einbeziehung der aktuell stattfindenden Organisationsuntersuchung- mitwirken?**

VERÄNDERUNG BEGINNT MIT IHREM ENTSCHLUSS!

Wir bieten:

- ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabengebiet,
- ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung,
- flexible Arbeitszeiten in einer bürgerorientierten Verwaltung,
- eine unbefristete Beschäftigung in Vollzeit,
- qualifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten und
- Eingruppierung nach TVöD mit den üblichen Sozialleistungen. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen, die auch Ihre Email-Adresse beinhalten sollte. Richten Sie diese bitte bis zum 09.01.2015 an das Bürgermeisteramt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten. Bitte übersenden Sie keine Bewerbungsmappen, Folien und Originalzeugnisse. Sofern Sie Ihrer Bewerbung keinen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen, werden wir die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichten.



Für Rückfragen zum Stellenprofil steht Ihnen Herr Gruber (Tel. 07252/ 921-600) und für personalrechtliche Fragen Frau Höpfinger (Tel. 07252/ 921-130) gerne zur Verfügung.

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: pressestelle@bretten.de

Rathaus Bretten, Zimmer 320 Redaktion: SGL Franz Csiky, M.A., Norman Liebing Tel: 07252/921-104
 Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Mitarbeit: Bettina Freytag Fax: 07252/921-122

KIT-Studenten widmen sich der Alten Schule in Bauerbach Ein nachhaltiges Nutzungskonzept für die „Alte Schule“



Es ist ein ortsbildprägendes Objekt für Bauerbach: Die Alte Schule im Ortskern. Studenten des KIT zeichnen aktuell die Historie des Gebäudes malnutz resimierte Oberbürgermeister Martin nach und wollen in einem nächsten Schritt ein Wolff gespannt auf die Ergebnisse der Studenten.

Die Initiative hierzu ging zunächst von der Stadt selbst aus, beauftragte Architekt Bernd zusammenhang auf seine Kontakte zur KIT in Karlsruhe. „Ich habe

Dienstjubilare der Stadtverwaltung Bretten geehrt



Es gehört zu den schönen Traditionen langjährig tätigen Mitarbeitern mit einer kleinen Feier anlässlich „runder“ Jubiläen zu danken. Dieses Jahr war es ein besonderes Ereignis, da ein „Mitarbeiter“ der Stadtverwaltung auf ein halbes Jahrhundert Arbeit im Bretten Rathaus zurückblicken kann: Bürgermeister Willi Leonhardt. Oberbürgermeister Martin Wolff würdigte den beruflichen Werdegang, die Kompetenz und Zuverlässigkeit des Stadtkämmerers und Mitgeschäftsführers. Ganz besonders dankte er für das kollegiale Miteinander und das gute Arbeitsklima. Umgekehrt konnte anschließend BM Leonhardt die beruflichen Stationen von Oberbürgermeister Martin Wolff kommentieren, der vor 40 Jahren als Azubi im Bretten Rathaus seinen beruflichen Werdegang begonnen hatte. Weitere Mitarbeiter mit 40 Jahren Dienstzeit sind Wolfgang Pux, Leiter des Kämmereramtes und Mitgeschäftsführer der Städtischen Kommunalbau, und Bernhard Gerweck von der Kämmererei.

Für 25 Jahre im Öffentlichen Dienst wurden geehrt: Frank Bohmüller, Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Mitgeschäftsführer der Städtischen Kommunalbau, Martina Steiner vom Hauptamt, Marion Schäfer vom Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Katja Westermann aus der Kämmererei, Hermann Barth, Ulrich Hipp und Marietta Ziakas vom Amt Technik und Umwelt. Feierlich in die Rente verabschiedet wurde Gerold Hauser, viele Jahre zuständig für die Gemeinderatsvorlagen- und -protokolle. Allen Geehrten dankte OB Wolff für die engagierte Arbeit zum Wohle der Stadt, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Bretten. Damit eine Stadt „funktioniert“ brauchen wir eine leistungsfähige Verwaltung mit fachkundigen, bürgernahen Mitarbeitern. (Im Bild v.l.n.r.: Frank Bohmüller, Wolfgang Pux, Ulrich Hipp, OB Wolff, Martina Steiner, Hermann Barth, Katja Westermann, Bernhard Gerweck, Marion Schäfer, Marietta Ziakas, BM Leonhardt und Gerold Hauser.)

Altersjubilare im Januar '15		
Stand: 15.12.2014		
Kernstadt:		
03.01.	Viktor Ruf, Max-Planck-Str. 34, 86 Jahre	
05.01.	Marianne Hirsch, Schulgasse 3, 84 Jahre	
06.01.	Ursula Spreu, Im Brettspiel 47, 80 Jahre	
07.01.	Elisabeth Dritschler, Humboldtweg 11, 84 Jahre	
09.01.	Gabriel Köhl, Erasmusweg 36/2, 85 Jahre	
10.01.	Heinz Hörn, Breitenbachweg 6, 80 Jahre	
14.01.	Karl Ebert, Engelsberg 26, 98 Jahre	
16.01.	Erna Wöhrle, Im Brettspiel 1/3, 80 Jahre	
16.01.	Liesa Störzenecker, Schüllerweg 29, 89 Jahre	
17.01.	Anna Böck, Im Brettspiel 1/3, 80 Jahre	
18.01.	Herbert Petri, Bismarckstr. 19, 84 Jahre	
21.01.	Elfriede-Theresia Roth, Pflorzheimer Str. 115, 81 Jahre	
22.01.	Josef Gerstenmaier, Scheffelweg 27, 89 Jahre	
22.01.	Lina Schnitzler, Reuchlinstr. 37, 89 Jahre	

25.01.	Ernst Hermann, Gartenstr. 29, 83 Jahre	Stadtteil Dürrenbüchig:
		26.01. Walter Argast, Dürrenbüchiger Str. 31, 94 Jahre
		Stadtteil Bauerbach:
04.01.	Gerda Becker, Bürgerstr. 57, 84 Jahre	Stadtteil Gölshausen:
24.01.	Ilse Göpferich, Bürgerstr. 6, 80 Jahre	16.01. Elisabeth Regert, Eppinger Str. 19, 80 Jahre
		31.01. Maria Hintersch, Im Weißhofer Grund 13, 80 Jahre
		Stadtteil Diedelsheim:
18.01.	Willi Foos, Albert-Schweitzer-Str. 18, 90 Jahre	Stadtteil Rinklingen:
26.01.	Hannelore Weiß, Mozartstr. 1, 80 Jahre	20.01. Rudolf Traut, Diedelsheimer Str. 12, 90 Jahre
27.01.	Hildegard Kern, Steinzeugstr. 9, 90 Jahre	

Auszubildende überreichen Spende



Zum Jahresbesuch begrüßten Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Willi Leonhardt am 17. Dezember den Hauptgeschäftsführer Peter Hafner von der Lebenshilfe Bruchal-Bretten im Rathaus. Verwaltungsspitze und Lebenshilfe befinden sich in einem regelmäßigen, engen Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Eine besondere Überraschung erhielten die Vertreter der Lebenshilfe von den Auszubildenden der Stadt Bretten: Stellvertretend für diese überreichten Nina Friedrich, Sarah Reiber und Roxana Shabbazi einen Spendenscheck über 111,11 EUR zur Unterstützung der wertvollen Arbeit der Lebenshilfe Bruchal-Bretten. Die Azubis hatten im Vorfeld in der Wechselhütte des Weihnachtsmarktes einen Tag lang Pansen und Lebkuchen-Wboopies für den guten Zweck verkauft.

OB Wolff besucht Stadtteile

Am 25. Mai diesen Jahres wurden im Zuge der Kommunalwahl auch die Ortschafträte der Stadtteile neu gewählt. Vielerorts gesellen sich zu den bekannten Gesichtern nun auch ganz neue Mitglieder in den Ortschafträten.

Dies hat Oberbürgermeister Martin Wolff in den vergangenen Monaten gern zum Anlass genommen, Sitzungen der Ortschafträte zu besuchen. Neben Neilsheim, Rinklingen, Gölshausen war er zuletzt auch bereits in Ruit und erhielt dort wertvolle Rückmeldungen aus erster Hand zu den Wünschen und Nöten der Stadtteile.

„Der persönliche Kontakt ist mir sehr wichtig“ unterstreicht das Stadtoberhaupt die Bedeutung eines guten, konstruktiven Austauschs mit den Stadtteilen, denn „die Ortschafträte sind das Auge und das Ohr an den Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen – sie kennen die Bedürfnisse vor Ort am besten“.

Häufig ließen sich noch gleich vor Ort Missverständnisse ausräumen oder komplexe Sachverhalte einfacher erläutern. „Es geht mir darum, unser Handeln transparent zu machen“ so OB Wolff, dem es wichtig ist, mit Blick auf das Jubiläum 2015 – 40 Jahre Große Kreisstadt Bretten – auch „die gesamtstädtische Identifikation zu stärken“.

Bedauerlicherweise war es Oberbürgermeister Wolff noch nicht möglich, alle Stadtteile zu besuchen. Kurzfristig anberaumte Sitzungen standen meist in Konflikt mit anderen Terminen. Das Sekretariat des Oberbürgermeisters wird sich in Kürze mit den Ortsverwaltungen der ausstehenden Stadtteile zur Terminfindung im Jahr 2015 in Verbindung setzen.

Bürgerinformation "Moschee" am 13.01.15

Die Stadtverwaltung möchte ihre Bürgerinnen und Bürgern umfassend über den aktuellen Planungsstand des Moscheebaus informieren. Dabei soll der neue, überarbeitete Gestaltungsentwurf des Glaubenshauses vorgestellt werden. Darüber hinaus werden auch alle in Frage kommende Standorte mit ihren jeweiligen städteplanerischen und baurechtlichen Rahmenbedingungen Erwähnung finden.

Im Anschluss haben die Anwesenden Gelegenheit, Fragen zu stellen. **Die Bürgerinformation findet am 13. Januar 2015 um 19 Uhr in der Stadtparkhalle Bretten statt.** Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bretten sind hierzu eingeladen.

Einlasskarten zum Neujahrsempfang

Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Melanchthonstadt Bretten sind herzlich eingeladen, am Neujahrsempfang der Stadt Bretten am 11. Januar 2015, 11 Uhr, in der Stadtparkhalle Bretten teilzunehmen. Dies gilt selbstverständlich auch für die Jugendlichen unserer Stadt. Kostenlose Einlasskarten zum Stehempfang können bei der städtischen Tourist-Info (Melanchthonstr. 3) bis spätestens 7. Januar 2015 abgeholt werden. Die Anzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie: die Tourist-Info ist vom 24.12.2014 bis einschließlich 01.01.2015 geschlossen.

Christbaumsammelaktion in Bretten und den Ortsteilen am Samstag 10. Januar

Traditionell werden die ausgedienten Weihnachtsbäume von der Jugendfeuerwehr und dem CVJM eingesammelt. Die Weihnachtsbaumsammlungen sind wie immer gebührenfrei. Die freiwilligen Helfer freuen sich allerdings über eine kleine Spende für ihre Leistung. Bitte stellen Sie die Bäume morgens ab 8.00 Uhr ohne Christbaumschmuck bereit. Achtung: Lametta ist Problemabfall! Aus diesem Grunde können Weihnachtsbäume mit Lametta nicht mitgenommen werden.



Sonderausstellung „Volkskunst zur Weihnachtszeit“ im Museum im Schweizer Hof

Vom 26. November 2014 bis 2. Februar 2015 • Engelsberg 9, 75015 Bretten, email: schweizerhof@bretten.de • Öffnungszeiten: jeden Samstag, Sonntag, Feiertag 11 Uhr bis 17 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) auch außerhalb der Öffnungszeiten, telef. Anmeldung über Tourist-Info Bretten, Tel. 07252 / 58 37 10. Im Obergeschoss: Deutsches Schutzengelmuseum